



NEWSLETTER

DES ALUMNI MGW E.V.

Dezember 2023

Ausgabe 1/2023

THEMEN IN DIESER AUSGABE

- Rund um den Alumni e.V.
- #mgwgoesdigital
- Unser Dekanat
- Neuerungen und Wechsel bei unseren ProfessorInnen
- Masterstudiengang VFM
- Unsere MGW-Veranstaltungen 2023
- Berichte unserer Alumni
- Gast-ReferentInnen und Exkursionen

EDITORIAL

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe MGW-Alumni,

und schon ist das Jahr 2023 wieder vorbei! Im Studiengang MGW und der Fakultät GSW ist wieder vieles passiert: Endlich können Absolventinnen und Absolventen unserer drei Bachelor-Studiengänge MGW, Pflegewissenschaften und Physiotherapie auch einen Master im Gesundheitsbereich (Versorgungsforschung und -management) an der TH Rosenheim studieren. In diesem Newsletter wird dieser neue Studiengang ausführlich vorgestellt. Auch bei den Personalien hat sich einiges geändert, inklusive einer Änderung im Dekanat. Unser neuer Dekan Prof. Dr. Hammerschmidt gibt Einblicke in diese spannende Funktion. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen, friedliche Weihnachtsfeiertage und einen hoffentlich guten Start in ein spannendes neues Jahr 2024!

Mit herzlichen Grüßen vom Vorstand



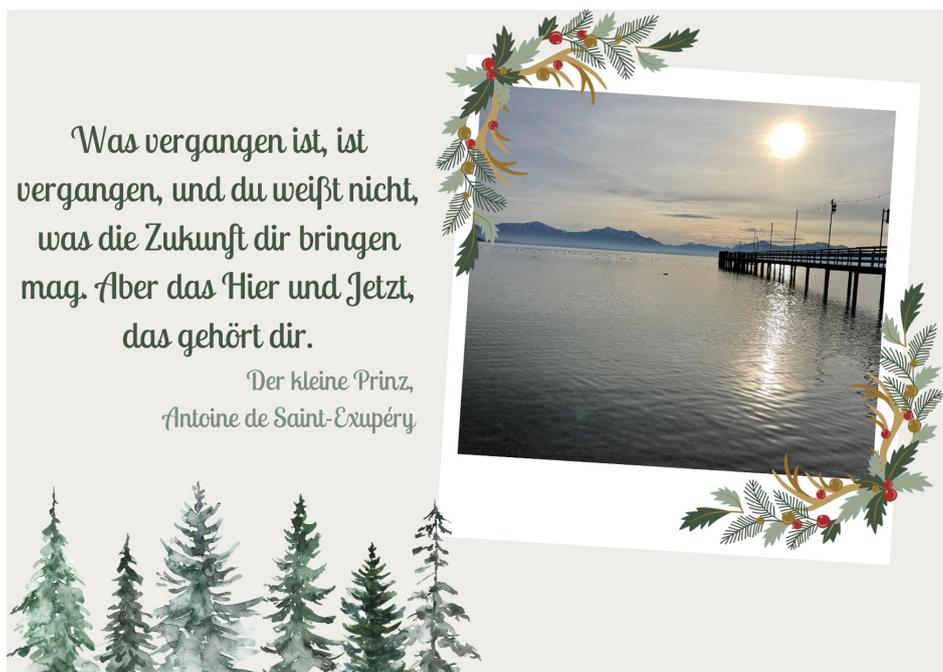
6. Jahreshauptversammlung des Alumni MGW e.V.

Ende November fand die jährliche Jahreshauptversammlung des Alumni MGW e.V. statt. Hier wurde Resümee zum vergangenen Jahr 2022, in dem es wieder möglich war, Alumni Aktivitäten auszuführen, und zu 2023 gezogen.

In diesem Jahr konnte wieder unser Patenschaftsprogramm für die Studierenden des 1. Semesters stattfinden. Unterstützt haben uns hier Studierende höherer Semester, die als AnsprechpartnerInnen vor Ort agierten und Möglichkeiten zum gemeinsamen Austausch organisierten.

Weitere freudige Ereignisse waren die Abschlussfeier und MGWmeetsCompany, die mit Unterstützung des Vereins und den Alumni ausgerichtet wurden. Des Weiteren wurden verschiedenste Ideen zu Alumni Aktivitäten im Jahr 2024 neben MGWmeetsCompany und der Abschlussfeier diskutiert.

Alle aktuellen Informationen zu Alumni-Veranstaltungen oder Neuigkeiten rund um den Studiengang MGW erhalten Sie in unserer [LinkedIn-Gruppe](#).



*Frohe Weihnachten und ein Gutes vor allem
Gesundes Neues Jahr!*

Wir möchten uns auf diesem Wege herzlich für Ihre Unterstützung, Ihr Engagement und Ihr Interesse bedanken und wünschen Ihnen und Ihren Familien eine wunderbare

Weihnachtszeit und ein frohes neues Jahr 2024!

MGW Merchandise Artikel

„**MGW** tragen!“ - Mit dem Erwerb des MGW Merchandise können Sie unseren Studiengang unterstützen. Perfekt ausgestattet mit einem MGW Pullover und T-Shirt, starten Sie sowohl in kalte als auch warme Tage. Für den Kaffee und Tee Zuhause oder im Büro gibt es passend dazu noch eine extra MGW-Tasse.

Die Preise für die Artikel betragen:

- ◇ Tassen in weiß für 7,99 €
- ◇ MGW T-Shirt in schwarz: 14,99 €
- ◇ Hoodies in schwarz: 36,99€

Wer Interesse hat, kann sich unter mgw-alumni@th-rosenheim.de melden.



#mgwgoesdigital



mgw_throsenheim

Profil bearbeiten

Zum Archiv

Werbetools



260 Beiträge

555 Follower

71 Gefolgt

Studiengang MGW an der TH RO

Hochschule und Universität

Willkommen ❤️ Auf dieser Seite findet ihr #mgwinsights, #mgwinfos & vieles mehr

Kontakt: anna-katharina.ehrlicher@th-rosenheim.de

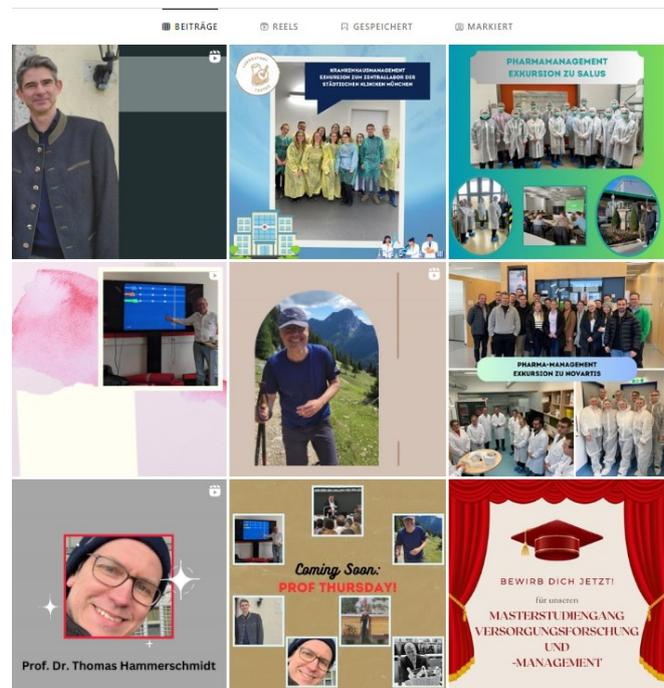
www.th-rosenheim.de/gesundheits-soziales/management-in-der-gesundheitswirtschaft-bsc

Seit 2019 ist unser MGW-Instagram Account online und kann 555 Follower verzeichnen. Wir freuen uns sehr, wenn auch Sie in unserem Account vorbeischauchen oder uns folgen. Zu finden sind wir unter dem Namen: [mgw_throsenheim](https://www.instagram.com/mgw_throsenheim)

Studierende können hier einen ersten Einblick zum Studienalltag, wichtige Informationen rund um das Studium und Stellenangebote erhalten. Ehemaligen StudentInnen bietet unser Kanal die Möglichkeit weiterhin Teil der MGW-Familie zu sein und so auch nach dem Abschluss ihres Studiums auf dem Laufenden zu bleiben.

In unserem Account finden Sie eine breite Vielfalt von MGW-Insights wie ExpertInnen-vorträge, Berichte zu Exkursionen bis hin zu Freizeittipps in und um Rosenheim.

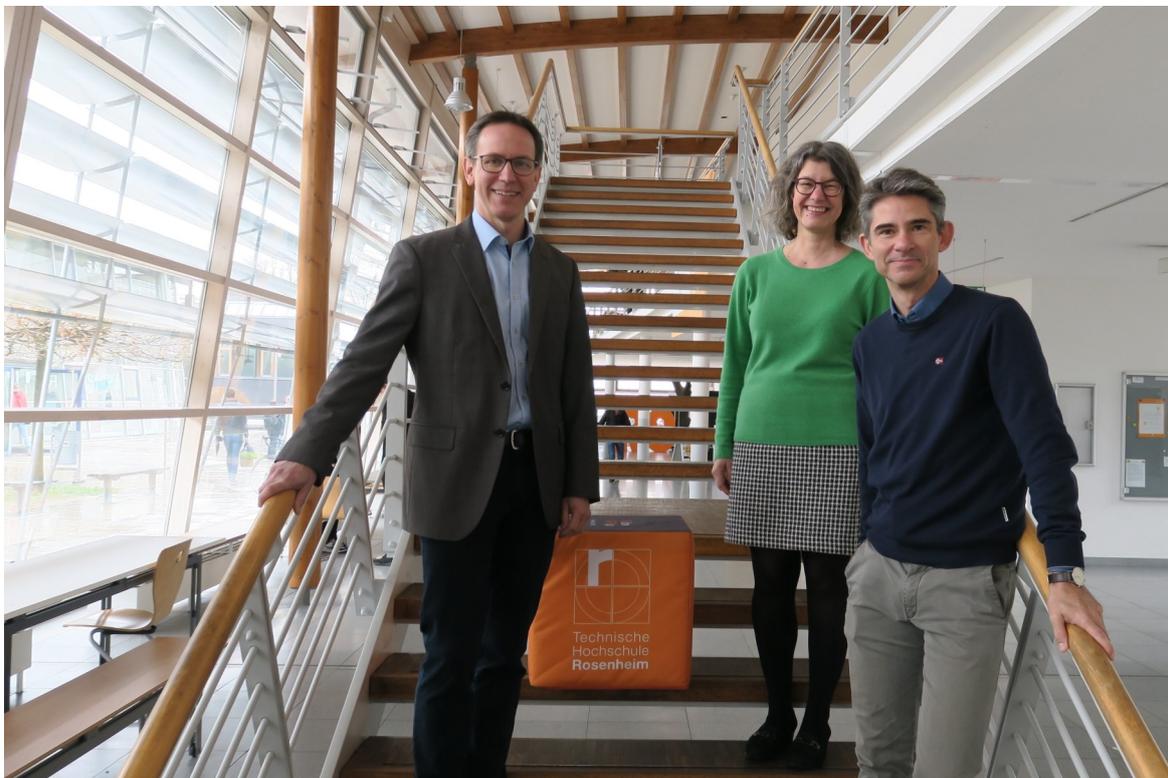
Im Moment läuft noch unsere Serie „Prof Thursday“, bei der wir jeden Donnerstag einen unserer MGW-Professoren näher vorstellen.



555 Follower für unseren Instagram Account: [mgw_throsenheim](https://www.instagram.com/mgw_throsenheim)

Dekanenwechsel an der Fakultät GSW

Nach 6-jähriger Amtszeit legte **Prof. Dr. Sabine Ittlinger** ihr Amt als Dekanin der Fakultät für Angewandte Gesundheits- und Sozialwissenschaften nieder, da sie das Amt der Vizepräsidentin für Lehre an der TH Rosenheim angetreten hat. Auch Prodekan **Prof. Dr. Franz Benstetter** und Studiendekanin **Prof. Dr. Birgit Prodingler** stellten ihr Amt zur Wahl. Zum Start des Sommersemesters 2023 durften daher **Prof. Dr. Thomas Hammerschmidt** (Studiengangsleiter MGW) als Dekan, **Prof. Dr. Philipp Schloßer** (Professor für Gesundheitsrecht und -management) als Prodekan und **Prof. Elisabeth Wildmoser** (Professorin für Rehabilitation des Bewegungssystems) als Studiendekanin ihr neues Amt antreten. Die Fakultät GSW bedankt sich beim bisherigen Dekanat für das Engagement in der Fakultät und wünscht Professor Hammerschmidt, Professor Schloßer und Professorin Wildmoser alles Gute und viel Erfolg im neuen Amt!



v.l.n.r. Prof. Dr. Thomas Hammerschmidt, Prof. Wildmoser, Prof. Dr. Schloßer

Kunst des Jonglierens: Was macht eigentlich ein Dekan?

Seit März 2023 bin ich als Dekan in der Fakultät für Angewandte Gesundheits- und Sozialwissenschaften im Amt. Auf die Frage, was eigentlich ein Dekan macht, kam mit folgendes Bild in den Sinn: Ein Dekan an einer Fakultät einer Hochschule ist wie ein Jongleur. Er jongliert nicht nur mit Lehrplänen, Prüfungen und Forschungsprojekten, sondern balanciert auch die Bedürfnisse der Studierenden, die Anforderungen von Lehrenden und Mitarbeitenden sowie die Erwartungen der Hochschulleitung. Ein Dekan trägt damit – gemeinschaftlich mit Prodekan Prof. Dr. Schloßer und der Studiendekanin Frau Prof. Dr. Wildmoser – zum reibungslosen Ablauf des Studiums und einer qualitativ hochwertigen akademischen Umgebung bei.

Laut Bayerischem Hochschulinnovationsgesetz gliedern sich Hochschulen in Fakultäten, die für die Studiengänge das Lehrangebot gemäß den Studien- und Prüfungsordnungen sicherstellt. Der Dekan (oder die Dekanin) wird durch den Fakultätsrat gewählt, in dem neben Professor*innen auch Vertreter des wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Personals und Studierende vertreten sind. Eine der Hauptaufgaben des Dekans besteht in der Verwaltung und Organisation der Fakultät inkl. der Budgetverantwortung für die Fakultät. Dazu gehört auch die Verantwortung für die Personalführung und -entwicklung sowie die Sicherung der Qualität in Lehre und Forschung. Zudem ist der Dekan an der Weiterentwicklung der Studiengänge und an der Entwicklung neuer Studiengänge und der Fakultät beteiligt. Eine ganz wichtige Rolle ist auch die Vertretung der Fakultät nach außen. Ein Dekan ist ein Netzwerker und vertritt die Interessen der Fakultät gegenüber anderen Fakultäten, der Hochschulleitung

sowie externen Institutionen und Unternehmen. Dabei spielt die Kommunikation und Zusammenarbeit mit anderen Hochschulvertretern eine herausragend wichtige Rolle, um die Interessen der Fakultät zu wahren. In dieser Funktion ist der Dekan Mitglied der Erweiterten Hochschulleitung, die z.B. über die Schwerpunkte des Haushalts der Hochschule mitentscheidet. Letztlich ist der Dekan einerseits (mit) verantwortlich für das aktuelle Lehrangebot, aber auch die strategische Weiterentwicklung der Fakultät und der gesamten Hochschule. All diese Aufgaben können nicht vom Dekan alleine erfüllt werden, sondern nur mit Unterstützung aller Fakultätsmitglieder, insbesondere im Dekanat mit dem Prodekan und der Studiendekanin. Der Dekan ist zudem natürlich und gerne Ansprechpartner für die Beratung und Unterstützung von Studierenden. Um all dies zu gewährleisten, wird der Dekan bei Lehrverpflichtungen entlastet und muss weniger Vorlesungen anbieten.

Somit navigiert der Dekan durch den Bildungsdschungel, jongliert mit Evaluierungen, Verbesserungsmaßnahmen, Haushaltsmitteln, als wäre es ein Zirkuskunststück. In seinem Zirkuszelt, dem Dekanatsbüro, hält er die Bälle geschickt in der Luft, während er die Herausforderungen des akademischen Lebens angeht. Teamfähigkeit, strategisches Denken, Durchsetzungsfähigkeit, ein offenes Ohr für die Bedürfnisse und Vorschläge von Lehrenden, Mitarbeitenden und Studierenden, eine Portion Resilienz, ein gutes Ballgefühl sind wichtige Eigenschaften, die es erleichtern das Amt des Dekans auszufüllen.

Prof. Dr. Thomas Hammerschmidt

Herzlich Willkommen Prof. Höpfl

Professor Felix Höpfl hat zum Sommersemester 2023 die Vertretungsprofessur Personalmanagement im Gesundheitswesen übernommen.



Alumni Redaktion: **Herr Professor Höpfl, könnten Sie uns bitte etwas über Ihren beruflichen Werdegang und Ihre bisherigen Erfahrungen im Personalmanagement im Gesundheitswesen erzählen?**

Mein beruflicher Werdegang begann mit meinem Diplom in Strategic Leadership and Marketing an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Seit 2005 arbeitete ich, nunmehr 18 Jahre, beim Malteser Hilfsdienst e.V., wo ich als Produktverantwortlicher Ausbildung Region Bayern tätig bin und eine umfangreiche Erfahrung im Bildungs- und Personalmanagement im Gesundheitswesen sammelte.

Alumni Redaktion: **Als Leiter der Ausbildung in München sind Sie für ein Team von rund 650 Trainern und Lehrern verantwortlich und die jährlich etwa 100.000 Menschen schulen. Welche Herausforderungen und Erfolge haben Sie in dieser Position erlebt?**

Die Arbeit als Leiter der Ausbildung der Malteser für Bayern ist eine Herausforderung, aber auch äußerst erfüllend. Die Koordination eines großen Teams und die Schulung von Zehntausenden von Menschen jährlich waren anspruchsvoll, aber es war eine großartige Gelegenheit, Führungsqualitäten zu entwickeln und die Bildungslandschaft im Gesundheitswesen zu gestalten.

Alumni Redaktion: **Neben Ihrer Arbeit an der Technischen Hochschule Rosenheim waren Sie auch als Lehrbeauftragter an der Hochschule München tätig. Wie war Ihre Erfahrung in der Lehre und wie sehen Sie die Bedeutung von Information Science im Kontext von BWL-Studiengängen?**

Als Lehrbeauftragter an der Hochschule München hatte ich die Möglichkeit, meine Erfahrung im Bereich Information Science weiterzugeben. Obwohl es nicht immer im Fokus von BWL Studierenden steht, glaube ich fest daran, dass Information Science für angehende Manager von unschätzbarem Wert ist. Sie ermöglicht fundierte Entscheidungen und ein besseres Verständnis der Daten, die in der modernen Geschäftswelt eine entscheidende Rolle spielen.

Alumni Redaktion: Wie sind Sie zur Entscheidung gekommen, an die Technische Hochschule Rosenheim zu wechseln und die Vertretungsprofessur für Personalmanagement im Gesundheitswesen zu übernehmen?

Die Technische Hochschule Rosenheim hat einen hervorragenden Ruf, und die Gelegenheit, hier die Vertretungsprofessur für Personalmanagement im Gesundheitswesen zu übernehmen, war für mich äußerst attraktiv. Die Hochschule hat eine starke Verbindung zur Praxis, und ich freue mich darauf, meinen Beitrag zur Ausbildung von zukünftigen Fachkräften im Gesundheitswesen zu leisten.

Alumni Redaktion: Welche Schwerpunkte und Ziele haben Sie sich für Ihre Arbeit an der Technischen Hochschule Rosenheim gesetzt, insbesondere in Bezug auf die Ausbildung von zukünftigen Fachkräften im Gesundheitswesen?

Meine Schwerpunkte an der Technischen Hochschule Rosenheim liegen darauf, die Studierenden auf die aktuellen Entwicklungen im Gesundheitswesen vorzubereiten und sie mit den notwendigen Fähigkeiten auszustatten, um erfolgreich im Bereich des Personalmanagements tätig zu sein. Ich möchte auch die Zusammenarbeit mit der Gesundheitswirtschaft stärken, um praxisnahe Einblicke und Möglichkeiten für die Studierenden zu schaffen.

Alumni Redaktion: Welche Entwicklungen sehen Sie in der Gesundheitsbranche, die zukünftige Fachkräfte im Personalmanagement berücksichtigen sollten?

In der Gesundheitsbranche sehen wir eine zunehmende Digitalisierung und den Einsatz von Technologien wie Künstliche Intelligenz und Big Data. Zukünftige Fachkräfte im Personalmanagement müssen in der Lage sein, diese Entwicklungen zu verstehen und in ihre Arbeitspraxis zu integrieren, um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden. Meine langjährige Erfahrung sowohl in der IT-Industrie, als auch als Lehrender für Wirtschaftsinformatik möchte ich hier gezielt einbringen. Die von mir geleiteten sogenannten BWL Seminare haben nun im zweiten Semester in Folge einen Schwerpunkt auf künstlicher Intelligenz.

Alumni Redaktion: Abschließend, könnten Sie uns ein wenig über Ihre persönlichen Interessen und Aktivitäten außerhalb Ihrer beruflichen Tätigkeiten erzählen, wie Ihr Engagement als Gruppenleiter im Gemeindesanitätsdienst?

Neben meiner beruflichen Tätigkeit engagiere ich mich als Gruppenleiter im Gemeindesanitätsdienst des Malteser Hilfsdienstes. Dieses Ehrenamt ermöglicht es mir, Verantwortung zu übernehmen und die Gesundheitsversorgung in Notsituationen sicherzustellen. Es ist eine erfüllende Aufgabe, die meine persönlichen Werte und Überzeugungen widerspiegelt.

Vielen Dank, Herr Professor Höpfl, für Ihre Zeit und die Einblicke in Ihre beeindruckende berufliche Laufbahn und Ihre Pläne an der Technischen Hochschule Rosenheim. Wir freuen uns darauf, mehr von Ihnen in Zukunft zu hören.

Wechsel Prof. Dr. Prodingler

Prof. Dr. Birgit Prodingler folgte zum 1.11.2023 dem Ruf auf die W3-Professur für medizinische Versorgung von Menschen mit Behinderung und Teilhabebeschränkungen der Universität Augsburg (stmwk.bayern.de). Birgit Prodingler war seit dem Wintersemester 2017/18 für die Fakultät GSW tätig und lehrte in den Studiengängen Management in der Gesundheitswirtschaft (MGW) und Versorgungsforschung und -management (VFM) in den Bereichen Rehabilitation, Qualitätsmanagement, Interprofessionelles und Wissenschaftliches Arbeiten, Prävention und Nachsorge sowie Versorgungsmanagement. Sie war maßgeblich an der Entwicklung des Masterstudiengangs Versorgungsforschung und -management beteiligt, welchen sie seit der Einführung im Sommersemester 2023 auch leitete. Neben ihrer Lehrtätigkeit arbeitete Birgit Prodingler in Forschungsprojekten der TH Rosenheim (z.B. [PARTICIPATE](#)), war Mitglied im Fakultätsrat, Studiendekanin (2021-2023) und Vertreterin der TH Rosenheim im Beirat des BAYWISS-Verbundkollegs Gesundheit.

Auch wenn wir uns sehr für diese tolle Chance für ihre berufliche Entwicklung freuen, bedauern wir doch sehr, eine in der Fakultät und bei den Studierenden sehr geschätzte Kollegin ziehen lassen zu müssen, die sich in den letzten Jahren in unseren Studiengang und die Fakultät herausragend fachlich und menschlich eingebracht hat; sei es als Lehrende, in Forschungsprojekten, als Studiendekanin sowie in der Entwicklung und Leitung des Masterstudiengangs. Wir wünschen Frau Prof. Prodingler alles Gute und viel Erfolg bei den neuen Aufgaben in Augsburg.



(Vlnr.) Wissenschaftsminister Blume, Prof. Dr. Prodingler, Medizin-Dekanin Prof. Dr. Kadmon und Gesundheitsminister Holetschek (© StMWK/Axel König)

Masterstudiengang „Versorgungsforschung und -management „

Im Sommersemester 2023 ist der neue Masterstudiengang Versorgungsforschung und -management an der TH Rosenheim gestartet. Dieser ist auf die soziodemographischen Veränderungen, die sozialen Entwicklungen in der Gesellschaft und den steten technischen Fortschritt in der Gesundheitsversorgung ausgerichtet.

Diesen Monat startete die Einschreibung für den Masterstudiengang Versorgungsforschung und -management (VFM) mit 3 Fachsemestern und 90 ETCS an der TH Rosenheim.

Schwerpunkte sind die Entwicklung, Implementierung und Evaluation innovativer Versorgungsformen und eigenständige, wissenschaftlich fundierte und praxisorientierte Projektarbeiten mit Praxispartnern. Bewerbungsvoraussetzungen ist ein Bachelorabschluss in einem gesundheits-, pflege-, oder therapiewissenschaftlichen oder Gesundheitsmanagement-Studiengänge.

Mit dem Masterabschluss sind Sie qualifiziert, verantwortungsvolle Positionen in Versorgungseinrichtungen, in der Gesundheitswirtschaft, im Versicherungswesen, in der Beratung sowie in der Forschung einzunehmen.

Studienstart ist das Sommersemester 2024. Wir freuen uns, Sie an unseren Informationsveranstaltungen kennenzulernen (Termine siehe [Homepage](#))!



MASTERSTUDIENGANG Versorgungsforschung und -management

Abschluss: Master of Science (M.Sc.)

- Dauer: 3 Semester / Vollzeit
- Umfang: 90 ECTS

Studieninhalte

Der Studiengang Versorgungsforschung und -management ist als konsekutiver Studiengang für Absolventinnen und Absolventen gesundheits-, therapie- und pflegewissenschaftlicher Bachelorstudiengänge, sowie Absolventinnen und Absolventen aus dem Bereich Gesundheitsmanagement, -ökonomie o.ä. konzipiert. Diese werden durch anwendungsorientierte Lehre, Forschung und Reflexion sowie eigenständige Durchführung von wissenschaftlich fundierten und praxisorientierten Projektarbeiten zu einer eigenverantwortlichen personenzentrierten Berufsausübung auf den Gebieten der Versorgungsforschung und des Versorgungsmanagements im Gesundheitswesen, insbesondere der Entwicklung, Implementierung und Evaluation innovativer Versorgungsformen befähigt. Dabei erwerben die Studierenden analytische Fähigkeiten sowie fachliche, methodische und soziale Kompetenzen sowie auch Selbstkompetenzen. Durch die Interdisziplinarität und die projektbezogene Arbeit an praxisrelevanten, innovativen und personenzentrierten Aufgabenstellungen werden die Absolventinnen und Absolventen in die Lage versetzt, in Organisationen sowohl an Schnittstellenpositionen zwischen verschiedenen Gesundheitsprofessionen und Funktionen als auch in der übergreifenden Steuerung verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen.

Bewerbung

- Studienbeginn: jeweils zum Sommersemester
- Bewerbungszeitraum: 15. November bis 15. Januar
- Bewerbung: >> online
- Der Studiengang ist zulassungsbeschränkt

Masterstudiengang „Versorgungsforschung und -management „

Ringvorlesung „Versorgungsstrukturen und Gesundheitssysteme im Wandel“

Nach der erfolgreichen ersten Ringvorlesungsreihe im Sommersemester 2023 startete im Oktober die zweite Runde im Rahmen des Masterstudiengangs Versorgungsforschung und -management.

Renommierete Expertinnen und Experten aus der Region (Südost-) Bayern und darüber hinaus referieren über aktuelle Themen im Bereich Gesundheitsversorgung. Im Anschluss besteht die Möglichkeit für einen persönlichen Austausch. Die Ringvorlesung steht allen Interessierten offen. Die Vorträge werden hybrid übertragen. Weitere Informationen zu Themen und Anmeldung finden Sie auf der [Homepage](#).

Technische Hochschule Rosenheim

RINGVORLESUNG

VERSORGUNGSSTRUKTUREN UND GESUNDHEITSSYSTEME IM WANDEL

Der **Masterstudiengang Versorgungsforschung und -management** lädt zur zweiten Runde der Ringvorlesung ein!

Alle zwei Wochen findet die Ringvorlesung zum Thema „**Versorgungsstrukturen und Gesundheitssysteme im Wandel**“ statt. Renommierete Expert*innen aus der Region und darüber hinaus referieren zu aktuellen Themen im Bereich Gesundheitsversorgung. Im Anschluss besteht die Möglichkeit für einen persönlichen Austausch.

Die Ringvorlesung steht allen Interessenten offen. Die Vorträge werden hybrid via Zoom übertragen.

Wann? 15:30 - 17:00 Uhr
Wo? TH Rosenheim, Campus Rosenheim, Raum und Zoom-Link werden nach Anmeldung bekannt gegeben.

VERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

| | | |
|---------------------|---|--|
| 18. Oktober | Systemwandel in der ambulanten Versorgung Gabriele Dostal dostal & partner management-beratung gmbh | Anmeldung  |
| 15. November | Screening zur Früherkennung von Typ 1 Diabetes: Chancen und Optionen Prof. Dr. oec. troph. Sandra Hummel leitende Wissenschaftlerin am Institut für Diabetesforschung, Helmholtz Zentrum München | Anmeldung  |
| 29. November | Innovative Patientenversorgung gemeinsam gestalten Dipl.-Biol. Andreas Suck MSD Sharp & Dohme GmbH | Anmeldung  |
| 13. Dezember | Internationaler Vergleich von Gesundheitssystemen Anne Margo Reintsema, MD MBA Managing Director AMG Companions, Advisor Healthcare Industry | Anmeldung  |
| 10. Januar | Digitalisierung des Gesundheitswesens Christian Bredl Leiter der TK-Landesvertretung Bayern | Anmeldung  |

© Bild: Jens Hübner

Absolventenfeier 2023

38 Absolventinnen und Absolventen feierten am 23. Juni 2023 Ihren erfolgreichen Abschluss des 'MGW-Studiums.

Neben Grußworten seitens der Fakultät und des Studiengangs, sprach auch Herr Ekkehard Ellmann (Geschäftsbereichsleiter Stationäre Versorgung der AOK Bayern) den Absolventinnen und Absolventen seine Glückwünsche aus

und schärfte nicht nur einmal den Blick auf die Anforderungen für das Berufsleben.

Mit einem emotionalen und amüsanten Rückblick auf das Studium durch die Semestersprecherin Egzona Osmani wurde der Festakt beschlossen. Anschließend wurde fröhlich gefeiert und in Erinnerungen geschwelgt.

Die Zukunft hat viele Namen:
Für die Schwachen ist sie das Unerreichbare,
für die Furchtsamen ist sie das Unbekannte,
für die Tapferen ist sie die Chance.
(Victor Hugo)



Absolventinnen und Absolventen 2023

Erfahrungsbericht einer Alumna

Vor einigen Jahren stand ich vor der Entscheidung, mich beruflich neu zu orientieren. Nachdem ich vier Jahre lang im SOS-Kinderdorf International im Bereich Accounting und Treasury tätig war, verspürte ich den Wunsch nach neuen Herausforderungen. Ich war auf der Suche nach einem Studium, das meine betriebswirtschaftlichen Interessen mit meinem Interesse für das Gesundheitssystem verbindet.

Im Wintersemester 2018 begann ich schließlich das Studium Management in der Gesundheitswirtschaft.

Das Gesundheitssystem steht vor zahlreichen Herausforderungen, darunter der demographische Wandel, der Fachkräftemangel, der Kostendruck und die Notwendigkeit von Innovationen. Diesen Herausforderungen ist kreativ und mit dem Willen zur Veränderung zu begegnen. Dafür sind fundiertes Wissen und die Beherrschung entsprechender Fähigkeiten erforderlich.

Das Studium Management der Gesundheitswirtschaft vermittelt dieses notwendige Wissen und die erforderlichen Fähigkeiten. Es verschafft ein Verständnis für das Gesundheitssystem, einschließlich der verschiedenen Akteure und fördert die Analyse und Lösungsfindung bei komplexen Problemen. Zusätzlich werden fachliche und soziale Kompetenzen vermittelt, und die Wichtigkeit der interdisziplinären Zusammenarbeit unterstrichen. Das Studium gibt das notwendige Werkzeug an die Hand, um das Gesundheitssystem effizienter, qualitativ hochwertiger und patientenorientierter zu gestalten.



Nachdem meine Schwerpunktwahl auf die Medizintechnik (neu Medizinproduktemanagement) gefallen ist, stieß ich im Jahr 2021 auf die ADVITOS GmbH. Ein innovatives Unternehmen im Medizintechnikbereich, das einen neuen und

einzigartigen Therapieansatz zur Behandlung von schwerstkranken Patienten mit Multi-Organversagen entwickelt hat. Bei ADVITOS kann ich mein im Studium erworbenes Wissen über beispielsweise die Zertifizierung von Medizinprodukten, das Qualitätsmanagement, das IP-Management sowie das Marketing und den Vertrieb in der Medizintechnikbranche in der täglichen Praxis anwenden und trage somit dazu bei, die Therapie erfolgreich am

Markt zu etablieren.

Ich bin außerordentlich froh darüber, dass ich mich damals dazu entschlossen habe, mich weiterzuentwickeln. In meinem derzeitigen Job habe ich nicht nur Spaß, sondern werde auch gefordert und gefördert. Diese Arbeitsumgebung ermöglicht mir, mich sowohl persönlich als auch fachlich weiterzuentwickeln. Den Grundstein für diese Weiterentwicklung hat das MGW-Studium gelegt.

Mit dieser Basis, der Freude an Weiterentwicklung und der entsprechenden Berufserfahrung können wir MGW-AbgängerInnen den Fortschritt im Gesundheitssystem mit vorantreiben und aktiv mitgestalten.

Carina Rendl

Berichte unserer Alumni Women's Network bei MSD

Gleichberechtigung und Chancengleichheit sind und bleiben wichtige Themen in der Arbeitswelt. So engagieren sich unsere MGW-Alumni Christina Prestele, Healthcare Managerin Bund & Berlin bei MSD und Nina Gruber, Managerin Gesundheitspolitik bei MSD, für das MSD Women's Network und die Arbeitgeberinitiative „Charta Vielfalt“.

Vorstellung Women's Network bei MSD in Deutschland

Mit dem Women's Network werden Frauen dabei unterstützt, ihr persönliches und berufliches Potenzial voll auszuschöpfen und die für ihren beruflichen Werdegang relevanten Themen vorangetrieben werden. Das Netzwerk konzentriert sich darauf, die Bedürfnisse und Herausforderungen von Frauen in verschiedenen Lebensphasen anzugehen und ein unterstützendes Umfeld für ihre berufliche und persönliche Entwicklung zu schaffen. Auch Männer zählen zu den Mitgliedern, denn es ist wichtig, sich gemeinsam um die relevanten Themen zu kümmern.

Die strategischen Themenfelder sind „Work, Life & MSD“, „Networking & Coaching“ und „Science, Tech & Digital Inclusion“. Dazu werden im Women's Network verschiedene Aktionen angeboten wie etwa Panel-Diskussionen oder ein Buch-Club. Hier wird über Bücher zu den Themenschwerpunkten des Networks mit den jeweiligen Autor:innen und teilnehmenden Mitarbeitenden diskutiert. Des Weiteren werden Events, beispielsweise zum Weltfrauentag

oder rund um den MSD Diversity & Inclusion Experience Month im September, veranstaltet. Außerdem wird reger Kontakt mit anderen Frauen-Netzwerken – allgemein oder mit denen anderer Unternehmen – gepflegt, um sich auszutauschen und voneinander zu lernen.

Es werden weiterhin die Workshops Personal Branding und Trust angeboten. Sie zielen darauf ab, die Schlüsselkompetenzen, sowohl von Frauen als auch von Männern zu fördern und zu verbessern. Indem sie entscheidende Fähigkeiten und Selbstvertrauen entwickeln, können sie leichter strategische Karrierechancen erkennen und ergreifen.

Was uns dazu bewogen hat uns für das Women's Network zu engagieren:

Ganz klar: Die Persönliche Überzeugung, dass wir als Netzwerk gemeinsam viel bewegen können und den beruflichen Werdegang von Frauen bei MSD aktiv mitgestalten können.

Wir wollen Frauen dazu inspirieren, mehr berufliche Verantwortung zu übernehmen. Das fängt im Kleinen an. Wir ermutigen jede Frau, über dieses Thema nachzudenken und eine aktive Entscheidung zu treffen, und sich eben nicht durch gesellschaftliche Barrieren in ihrem Berufsleben einzuschränken. Deshalb ist es auch wichtig, Männer in dieses Netzwerk einzubinden und gemeinsam offene Diskussionen zu führen.

Viele Gast-ReferentInnen und Exkursionen

Auch dieses Semester wurde der seit Jahren hohe Praxisbezug des Studiengangs wieder stark betont, natürlich durch das obligatorische Praxissemester, das normalerweise im 5. Semester stattfindet, sowie durch praxisorientierte Bachelorarbeiten. Aber auch durch den Einsatz von erfahrenen Lehrbeauftragten, die Spezialistinnen und Spezialisten in ihrem Gebiet sind, kam ein hoher Praxisbezug zustande.

So konnten die Studierenden des 4. Semesters, dank des Vortrags der Medi-Globe-Group im Rahmen der Vorlesung „Medizintechnik II: Therapie, einen Einblick in die verschiedenen Abteilungen und deren Aufgaben gewinnen. Insbesondere Regulatory-Affairs, R&D, Productmanagement und HR wurden hier vorgestellt. Weiterhin gab es sogar die Möglichkeit einige der Produkte vor Ort und unter Anleitung zu inspizieren.



Außerdem konnten wieder interessante Exkursionen stattfinden. So konnten die Studierenden des Schwerpunkts Krankenhausmanagements bei Prof. Dr. Ott einen aufregenden Tag am Helios Klinikum München West in Pasing verbringen.

Hier konnten sie Einblicke in die Notaufnahme und Intensivstation gewinnen, live bei einer OP zuschauen und mit den Operateuren sprechen.

Durch Herrn Metzner, einen ehemaligen MGWler, wurden die Studierenden in das Controlling der Klinik eingeführt.

Gemeinsam mit Prof. Schloßer und Prof. Ott ging es für unsere Studierenden am 27. November in das Zentrallabor der Städtischen Kliniken München. Dort haben sie Zugang zu spannenden und lehrreichen Informationen zum Ablauf hinter den Kulissen erhalten.



KRANKENHAUSMANAGEMENT EXKURSIONEN



Viele Gast-ReferentInnen und Exkursionen

Unsere Studierenden des Pharmaschwerpunkts bei Prof. Dr. Hammerschmidt durften im Rahmen des Moduls "Pharmazeutisches Value Chain Management" einen aufregenden Tag am Biotech-Standort der Novartis in Schaffhausen, Österreich, verbringen.

Hier konnte die Gruppe sowohl in die Entwicklung neuer Arzneimittel und Produktionsprozesse Einblick nehmen als auch die Produktion moderner biotechnologischer Arzneimittel genauer betrachten.



Des Weiteren stand noch eine Exkursion der Studierenden zu Salus auf dem Programm. Die Studierenden erhielten am Standort eine Einführung in die Produktionsprozesse pflanzlicher Arzneimittel wie Arzneitees und Tonika sowie die Vertriebstätigkeiten der Firma Salus. Mit der Firma Salus besteht schon seit vielen Jahren eine fruchtbare Zusammenarbeit durch Gastvorträge und Exkursionen.



Der Alumni MGW e.V.

Der **Alumni MGW e.V.** an der Technischen Hochschule (TH) Rosenheim besteht seit dem Frühjahr 2018. Der Verein möchte die Verbindung zwischen dem Studiengang Management in der Gesundheitswirtschaft (MGW) und dessen Absolventinnen und Absolventen intensivieren sowie mit Informationsaustausch und Veranstaltungen bereichern.

Wir möchten außerdem die Zusammenarbeit zwischen dem Studiengang und der Wirtschaft fördern sowie das MGW-Netzwerk zwischen den Alumni kontinuierlich aufbauen und erweitern.

Der Alumni-Verein war bis 11. Januar 2023 auf Xing vertreten und umfasste ca. 206 Mitglieder.

Jetzt finden Sie unsere Alumni-Gruppe mit ca. 110 Mitgliedern auf LinkedIn. Für den Eintritt in die Gruppe können Sie über Ihr Profil den Antrag auf eine Gruppenmitgliedschaft stellen.

Unabhängig von der LinkedIn-Gruppe besteht die Möglichkeit der Vereinsmitgliedschaft. Alle Informationen finden Sie [Hier](#).

IMPRESSUM

Verantwortlich: Prof. Dr. Robert Ott

Redaktion: Alumni MGW e.V. | mgw-alumni@th-rosenheim.de

Technische Hochschule Rosenheim

Fakultät für Angewandte Gesundheits- und Sozialwissenschaften

Hochschulstraße 1 | 83024 Rosenheim

<https://www.th-rosenheim.de/studium-und-weiterbildung/studienangebot-der-th-rosenheim/bachelorstudiengaenge/gesundheitsmanagement/mgw-alumni-ev>

UNSERE SPONSOREN

